

Quantitative Erkundung von Schadstoffphasen im Grundwasser durch das Impuls-Neutron-Neutron-Verfahren (INN)

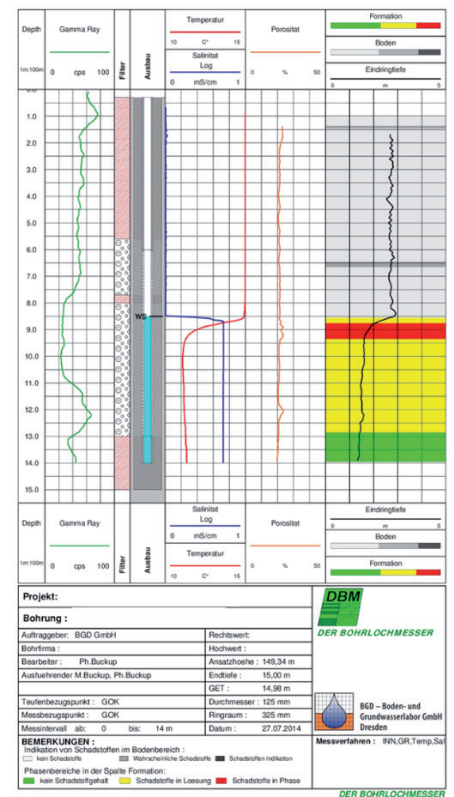
An Altlasten- und Havariestandorten stellen organische Schadstoffe die Hauptkontaminanten im Grundwasser dar. Ein entscheidender Unterschied besteht zwischen den im Wasser gelösten Schadstoffen und dem Vorliegen des Schadstoffes/Schadstoffgemisches als nicht in Wasser gelöste Phase, die entweder eine höhere Dichte (DNAPL = dense non-aqueous phase liquid) oder eine geringere Dichte (LNAPL = light non-aqueous phase liquid) als Wasser aufweist.

Mit dem INN-Verfahren hat die BGD ECOSAX GmbH im Rahmen eines durch die EuroNorm GmbH geförderten und mit den in der Fußzeile aufgelisteten Kooperationspartnern ein Verfahren entwickelt, mit dem erstmals innerhalb eines Messradiuses von ca. 5 m im Grundwasserbereich eine:

- quantitative Erkundung von DNAPL bzw. LNAPL mit Abgrenzung der im Wasser gelösten Stoffe bzw. eine
- quantitative Erkundung von im Wasser gelösten Stoffen ermöglicht wird.

Zu den Vorteilen des Verfahrens gehören:

- flexible und effiziente Phasen- und Fahnerkundung durch eine entwickelte graphisch unterstützte Sofortauswertung
- Anwendung ab einem Messstellendurchmesser von 50 mm
- in einem PKW-Kombi transportierbar (kein fester Einbau erforderlich)



Kontakt

BGD ECOSAX GmbH
 Dr.-Ing. Claus Nitsche
 Telefon: +49 351 4787898-01
 c.nitsche@bgd-ecosax.de

DBM Der Bohrlöcher e.K.
 Dr. Klaus Backup
 Telefon: +49 391 5057-182
 drbackup@bohrloechmesser.de